



Die Wochenzeitung für Wetzikon, Seegräben, Bäretswil, Hinwil, Grüningen und Gossau

Samstag

Sonntag



Das Wetter am Wochenende

GOSSAU

Neue Chance im Rollstuhl

Der Gossauer Jonas Schlagenhaut ist seit einem Unfall querschnittgelähmt und hat nun einen neuen Job im Büro. **Seite 5**

HINWIL

Gartenpreis an Hinwiler Firma

Die Firma Müller Natursteinwerk hat an der Zürcher Messe Giardina einen Award gewonnen. **Seite 9**

Jud Wetzikon
Bodenbeläge, Vorhänge, Plissée, Systeme
www.jud-bodenbelaege.ch 044 930 79 89

Wettersponsor



Weitere Ehrenrunde für die Wetziker Weihnachtsbeleuchtung

WETZIKON

Erneute Gewalt am Bahnhof

Der Bahnhof Wetzikon kommt nicht zur Ruhe. In der vergangenen Woche kam es zu zwei Vorfällen. Am späten Freitagabend wurde ein Jugendlicher von zwei ebenfalls jungen Tätern eingeschüchtert und ausgeraubt. Sie wurden von der Polizei gestellt. Es handelt sich um einen 16-jährigen Ukrainer und einen gleichaltrigen Italiener. Beide füllen bei der Polizei bereits mehrere Akten.

Überfall am Nachmittag

Am Montag kam es zu einem Überfall auf den Bahnhofskiosk. Kurz nach 15 Uhr betrat ein bewaffneter Mann den Bahnhofskiosk. Er bedrohte die Verkäuferin mit einer Faustfeuerwaffe und verlangte Bargeld, wie die Kantonspolizei Zürich mitteilt. Die Angestellte handigte dem Räuber darauf wenige hundert Franken aus.

Der Mann ist zwischen 30 und 35 Jahre alt, 175 bis 180 Zentimeter gross und von normaler Statur. Er hat ein eher rundliches Gesicht und unreine, mit Pockennarben versehene Haut. Sein Aussehen wird laut Mitteilung als südländisch bezeichnet. Er sprach gebrochen Deutsch. Die Kantonspolizei sucht Zeugen: Telefon 044 2472211. (reg)



Die alte Weihnachtsbeleuchtung wird heuer wohl ein weiteres Mal montiert. Archibild: Nicolas Zonvi

WETZIKON Die Generalversammlung des Gewerbevereins Wetzikon hat ein neuerliches Projekt zur Weihnachtsbeleuchtung gebremst. Damit verzögert sich die neue Beleuchtung wohl um ein weiteres Jahr.

David Kilchör

Auf die nächste Adventszeit hätte es klappen sollen: Gewerbevereinspräsident René Spadin war guten Mutes, für sein neues Projekt zur Weihnachtsbeleuchtung beim Gewerbeverein an dessen Generalversammlung grünes Licht zu bekommen. Doch sein Antrag schei-

terte. Die Mehrzahl der Gewerbler hielten das Projekt für zu wenig konkret und wiesen es zurück.

Damit ist unwahrscheinlich, dass noch dieses Jahr eine neue Weihnachtsbeleuchtung in Wetzikon erstrahlt. Es sei denn, Spadin beruft eine ausserordentliche GV ein. «Ich werde diesen Schritt prüfen», kündigt er an.

Aus Sicht der Stadt, die gemäss Finanzierungsplan die Hälfte der Kosten der neuen Beleuchtung tragen soll, ist noch unklar, wie sie zum Projekt steht. Der stellvertretende Gemeindeschreiber Kurt Utzinger sagt: «Der Gemeinderat wird die Weihnachtsbeleuchtung an einer nächsten Sitzung behandeln und seine grundsätzliche Haltung dazu festlegen.» Das weitere Vorgehen werde von dieser «Weichenstellung» abhängig sein – und von weiteren Gesprächen mit dem Gewerbeverein. **Seite 2**



Wir machen Schule. Seit 30 Jahren!

H.B.S. ✓ K.M.Z. ↗

Handels-, Informatik-, Sprach-, Kaderschule
www.hbs.ch www.kmz.ch
Rapperswil – Wetzikon – Tel. 0844 804 804

«Zu viele Angriffsflächen für Beleuchtung»

WETZIKON René Spadin, Präsident des Wetziker Gewerbevereins, sieht schwarz für die diesjährige Einführung einer neuen Weihnachtsbeleuchtung. Das Projekt drehe sich im Kreis, sagt er.

David Kilchör

Herr Spadin, wann kommt die neue Wetziker Weihnachtsbeleuchtung?

René Spadin: Das kann ich nicht sagen. Für dieses Jahr sieht es jedenfalls schwierig aus.

Vor der Generalversammlung des Gewerbevereins hatten Sie noch Hoffnungen auf eine neue Beleuchtung für nächste Adventszeit. Was ist passiert?

Nachdem die GV dem vorgelegten Projekt zunächst zugestimmt hatte, kamen kritische Stimmen auf. Daraufhin wurde die Abstimmung mittels erneuter Abstimmung für aufgehoben erklärt. In einer dritten Abstimmung lehnte die GV das Projekt dann ab.

Der Ablauf klingt etwas chaotisch.

Das ist übertrieben. Die Diskussion hatte ich erwartet, zumal die Weihnachtsbeleuchtung ein emotionales Thema ist. Auch suche ich den Diskurs mit den Gwerblern, dafür ist eine Generalversammlung ja da. Weil die Diskussion aber erst nach der Abstimmung begann, war vereinsrechtlich zu Beginn nicht ganz klar, wie man nun vorgehen sollte. Die geschilderte komplizierte Variante war das Resultat.

Mit welcher Begründung wurde die Beleuchtung abgelehnt?

Die Versammlung hielt das Projekt für zu wenig präzise und wollte, dass es vor einer erneuten Abstimmung konkretisiert wird.



René Spadin präsentierte an der GV des Gewerbevereins ein neues Projekt zur Weihnachtsbeleuchtung. Bild: Stephanie Bürgin

Teilen Sie diese Meinung?

Bedingt. Es stimmt, dass das Projekt noch nicht bis ins letzte Detail ausgearbeitet ist. Die Frage ist, ob für eine Abstimmung wirklich jedes Detail bekannt sein muss. Die Mehrzahl der Gwerbler will somit lieber ein vollständig ausgearbeitetes Projekt als eines, das erst zu 90 Prozent im Reinen ist. Diesen Willen respektiere ich.

Was hat das für eine Konsequenz für das Projekt Weihnachtsbeleuchtung?

Dass sämtliche Arbeiten gemacht werden müssen, bevor der

letzte Entscheid gefällt wird. Konkret heisst das, dass im Rahmen einer normalen Generalversammlung erst in einem Jahr wieder darüber abgestimmt werden kann, womit heuer sicher keine neue Beleuchtung käme.

Ist eine ausserordentliche GV keine Option?

Ich schliesse sie nicht aus, ich würde dann aber noch weitere Traktanden hinzunehmen. Die Frage bleibt dennoch, ob es noch reichen würde, wenn etwa im Frühsommer ein Entscheid für die neue Beleuchtung gefällt würde. Auch kann ich nicht versprechen, dass das Projekt bis dahin wirklich genügend ausgearbeitet sein wird. Ich muss es auch in meiner Freizeit verfolgen. Und wenn wir erst im Frühjahr entscheiden können, reicht sicher nicht mehr für die Adventszeit.

Sie beantragten für die Finanzierung eine Erhöhung des Mit-

gliederbeitrags. Würde das dadurch generierte Geld überhaupt ausreichen?

Wir haben knapp 250 Mitglieder. Wenn die über vier Jahre je 100 Franken mehr bezahlen, generieren wir gut 100000 Franken. Das sind rund 50 Prozent der veranschlagten Projektkosten von 220000 Franken. Die andere Hälfte würde gemäss Projektierung die Stadt tragen.

Wenn der Gesamtbetrag erst in vier Jahren vorliegt, wie hätte die Beleuchtung denn bereits dieses Jahr eingeführt werden können?

Geplant ist eine schrittweise Einführung über beispielsweise fünf Jahre. So muss das Geld nicht auf einen Schlag vorhanden sein. Man kann so auch langsam abtasten, wie genau der Einsatz der Beleuchtung verteilt werden soll. Starten würden wir sicher im Oberwetziker Dreieck zwischen Coop, Migros und Trompette.

Ist die Finanzierung umstritten?

Sie sorgte für Diskussionen. Aber ich sehe nur drei Möglichkeiten dafür. Die erste ist über Sponsoren, für die man Anreize schaffen müsste, was schwierig sein dürfte. Eine zweite ist über die temporäre Erhöhung des Mitgliederbeitrags. Und die dritte über das Kürzen des Budgets im Bereich der laufenden Aktivitäten – also auf Kosten der Tätigkeiten des Gewerbevereins.

Wie muss man sich die neue Beleuchtung vorstellen?

Als eine Mischung aus modernen Methoden und klassischen Sujets. Wir wollen auf ausgewählte Gebäude Weihnachtssterne oder andere Muster projizieren.

War auch das Sujet umstritten?

Das Sujet ist immer umstritten. Es wird nie allen gefallen. Das Problem der Weihnachtsbeleuchtung in Wetzikon ist, dass zu viele Personen mitreden und zu viele Angriffsflächen bestehen: Sujet, Verteilung, Kosten, Zeitplanung. Die Gefahr ist gross, dass wir uns noch lange im Kreis drehen. Ich werde das Projekt dennoch weiter vorantreiben.

«Die Mehrzahl der Gwerbler will ein vollständig ausgearbeitetes Projekt»

René Spadin

Gewerbemesse an der ZOM

Die Wetziker Gewerbemesse wird zwar nicht mehr durchgeführt. Doch an der GV des Wetziker Gewerbevereins stellte Präsident René Spadin eine neue Variante vor. Die Zomag sei daran, zu prüfen, ein kleines Zelt für rund 20 Stände am Samstag und Sonntag im Rahmen der ZOM dem Wetziker Gewerbe zur Verfügung zu

stellen. Die Standpreise rangierten unter 1000 Franken für 10 Quadratmeter, allerdings gebe es auch weniger aufwendige Stände. Spadin: «Das Publikum der ZOM ist bereits dort, das Angebot ist sehr attraktiv. Wir werden sehen, ob die Gwerbler aufspringen.» Die ZOM findet vom 28. August bis 1. September statt. (kö)